

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.												
Quellried am Eselsbruch						X								0 4 0 4 - 1 4 4 - 4 0 4 4																
Standort /Geologie																														
Quellaustritt an Endmoränenflanke																														
Naturraum						Westmecklenburgisches Hügelland mit Stepenitz und Radegast																								
4 0 1																														
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Luftbild-Nr.				Film-Nr.				Bild-Nr.										
Nordwestmecklenburg						Grevesmühlen, Stadt						Größe in ha				0				0 6 2 9										
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												Länge in m								0 9 8 2										
09452												min. Breite in m																		
max. Breite in m																														
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						NLP				FND				NP				FiB						
geschützt nach §20 LNatG M-V						X						NSG				LSG				BR				FFH-Geb.						
												ND				GLB				FnB				Wald-Totalreservat						
		Hauptcod.		Nebencode												Überlagerungscode														
Code		V	Q	R	F	Q	S																	U	M	Q				
%			9	5			5																							
Vegetationseinheiten																														
Waldsimsen-Quellwiese																														
Habitats + Strukturen						D	H	K																						
Beschreibung / Besonderheiten																														
Waldsimsendominierte Quellwiese an einer Sickerquelle am Südrand des Everstorfer Forstes. Südlich schließt sich extensiv genutztes Grünland an.																														
Wertbestimmende Kriterien																														
	Artenreichtum (Flora)											vielfältige Standortverhältnisse																		
	Vorkommen seltener / typischer Tierarten											historische Nutzungsformen																		
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand											aktuelle Nutzung																		
	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft											Flächengröße / Länge																		
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops											Umgebung relativ störungsarm																		
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops											landschaftsprägender Charakter																		
	typische Zonierung von Biotoptypen											Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																		
	Struktur- und Habitatreichtum																													
Gefährdung																														
																				keine Gefährdung										X
Empfehlung																														

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0 4 0 4				1 4 4				4 0 4 4							
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
k Antorf				k mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								k naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)			
Nutzungsintensität			
k g			
intensiv		Fischerei	
extensiv		Angeln	
g aufgelassen		Erholung	
keine Nutzung		Kleingartenbau	
		Erwerbsgartenbau	
		Ferienhäuser	
		Bodenentnahme	
		Verkehr	
		Ver- / Entsorgungsanlage	
		sonstige Nutzung:	
Nutzungsart			
k g			
Acker			
Wiese			
Weide			
forstliche Nutzung			
Umgebung			
k g			
Acker / Gartenbau		Fließgewässer	
Ackerbrache		Stillgewässer	
Grünland, intensiv		Trockenbiotop	
g Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten	
g Laub- / Mischwald		Weg	
Nadelwald		Straße, Parkplatz	
Feuchtwald / -gebüsch		Bahnanlage	
Gehölz		Gewerbe / Industrie	
Röhricht / Feuchtrache		Silo / Stallanlage	
Hochstauden / Ruderalflur		Gebäude / Siedlung	
Graben		Spülfeld / Halde	
		Bodenentnahme	

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
Scirpus sylvaticus			
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
Cirsium arvense	Ranunculus repens	Cirsium oleraceum	Urtica dioica
<u>Lychnis flos-cuculi</u>	Phalaris arundinacea		
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
Angaben zur Fauna			
Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 10.09.1996	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: StAUNSN-Bauer		Foto: 0	Folgeseiten: 0